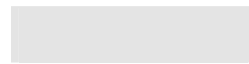


Internet, 03.06.2010

Public Viewing zur WM : Aufbau beginnt

Ein Platz für die Fans



NÜRNBERG - Bislang stehen vor allem die Zäune, die ab 11. Juni die WM-Partys der Fußballfans auf der Wöhrder Wiese in Grenzen halten sollen. Alle 64 Spiele gibt es hier live zu sehen, bei schlechtem Wetter in einem Zelt, das immerhin noch 2500 Zuschauer fasst. Christopher Dietz vom Veranstalter werk:b events aus Altdorf weiß, dass nicht jeder Nachbar der Großveranstaltung mit Vorfreude den vier WM-Wochen

entgegenblickt.

Im Vogelsgarten haben bereits vor Wochen 50 Anwohner einen Protestbrief an den Oberbürgermeister gegen das Public Viewing unterschrieben. Sie fürchten Lärm, Verkehrschaos und unflätige Fans. Einige ziehen es dort sogar vor, zu verreisen, wenn das Fußball-Spektakel beginnt.

Sorge beim Erfahrungsfeld

Claus Haupt, bei der Stadt verantwortlich für das »Erfahrungsfeld der Sinne« an der Wöhrder Wiese, plagen ähnliche Sorgen. »Wir fürchten die Lautstärke und das angetrunkene Publikum«, sagt er. Sein Mitarbeiter Hartmut Ühlein bestätigt: »Glücklich sind wir mit diesem Public Viewing nicht.« Er sei auch überrascht, »wie schnell der Standort festgelegt wurde«.

Doch das Bürgermeisteramt hatte nie einen Zweifel daran gelassen, dass die große, rechteckige Fan-Stadt auf der innenstadtnahen Wöhrder Wiese gewünscht ist. Erprobt zuletzt 2009 beim gemeinschaftlichen Bejubeln des Aufstiegs des 1. FCN, hält auch OB Ulrich Maly den Platz, obwohl er unter Landschaftsschutz steht, für geeignet.

Guter Draht zum Veranstalter

Auf der nördlichen Seite der Wöhrder Wiese, also genau vor dem »Erfahrungsfeld«, sperrt der Veranstalter den Fußweg, Jogger und Radler müssen sich andere Strecken suchen. »Wir sparen auf diese Weise 300 Meter Bauzaun und müssen dort auch kein Sicherheitspersonal hinstellen«, sagt Christopher Dietz.

Durch ein Rolltor kann Anlieferverkehr für die Gastronomie das Gelände befahren. »Wir gehen davon aus, dass auch für uns die Zufahrt zum Erfahrungsfeld offen bleibt, das geht

auch gar nicht anders«, sagt Claus Haupt. Bislang sei der Draht zum Veranstalter gut, »wir müssen aber in engem Kontakt bleiben«, fordert er.

werk:b events hat Haupt zugesagt, dass zwei Sicherheitsleute dafür sorgen werden, dass keine übermütigen Fans über den Zaun auf das »Erfahrungsfeld« klettern, dass dort kein Müll landet und auch keine WM-Schlachtenbummler ihr »Geschäfte« erledigen. »Wir werden nach allen Spielen dafür sorgen, dass die Leute über die Hauptwege der Wöhrder Wiese in Richtung Innenstadt oder Wöhrder Talübergang nach Hause gehen und nicht durch die Wohngebiete laufen«, sagt Dietz.

»Auch laute Tröten sind nicht erlaubt«

Es werde Richtung U-Bahn sogar eine Not-Beleuchtung für abends aufgebaut. Dietz schätzt, dass bei den Spielen mit deutscher Beteiligung 40-50 Sicherheitsleute nötig sein werden. Thomas Wehr von der Stadt Nürnberg betont, dass für den Vogelsgarten während der Fußball-WM eine Anwohnerregelung gelten werde. Fans, die mit dem Auto kommen, dürfen erst gar nicht in die Straße reinfahren.

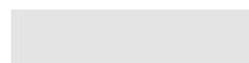
Sollte es das deutsche Team über die Vorrunde hinaus ins Achtelfinale schaffen, dann werde es der große Ansturm der Fans auf das Public Viewing eventuell nötig machen, das Prinzregentenufer, die Bahnhofstraße und den Wöhrder Talübergang nach Spielende zu sperren. »Das wird die Polizei aber kurzfristig entscheiden«, sagt Wehr.

Im Übrigen werde bei den Zugangskontrollen zum kostenlosen Public Viewing nicht nur darauf geachtet, dass niemand Waffen oder spitze Gegenstände dabei hat. »Auch laute Tröten sind nicht erlaubt«, sagt Wehr und denkt, auch damit die besorgten Anwohner etwas beruhigen zu können.

Internet, 03.06.2010

Public Viewing zur WM : Aufbau beginnt

Ein Platz für die Fans



NÜRNBERG - Bistlang stehen vor allem die Zäune, die ab 11. Juni die WM-Partys der Fußballfans auf der Wöhrder Wiese in Grenzen halten sollen. Alle 64 Spiele gibt es hier live zu sehen, bei schlechtem Wetter in einem Zelt, das immerhin noch 2500 Zuschauer fasst. Christopher Dietz vom Veranstalter werk:b events aus Altdorf weiß, dass nicht jeder Nachbar der Großveranstaltung mit Vorfreude den vier WM-Wochen

entgegenblickt.

Im Vogelsgarten haben bereits vor Wochen 50 Anwohner einen Protestbrief an den Oberbürgermeister gegen das Public Viewing unterschrieben. Sie fürchten Lärm, Verkehrschaos und unflätige Fans. Einige ziehen es dort sogar vor, zu verreisen, wenn das Fußball-Spektakel beginnt.

Sorge beim Erfahrungsfeld

Claus Haupt, bei der Stadt verantwortlich für das »Erfahrungsfeld der Sinne« an der Wöhrder Wiese, plagen ähnliche Sorgen. »Wir fürchten die Lautstärke und das angetrunkene Publikum«, sagt er. Sein Mitarbeiter Hartmut Ühlein bestätigt: »Glücklich sind wir mit diesem Public Viewing nicht.« Er sei auch überrascht, »wie schnell der Standort festgelegt wurde«.

Doch das Bürgermeisteramt hatte nie einen Zweifel daran gelassen, dass die große, rechteckige Fan-Stadt auf der innenstadtnahen Wöhrder Wiese gewünscht ist. Erprobt zuletzt 2009 beim gemeinschaftlichen Bejubeln des Aufstiegs des 1. FCN, hält auch OB Ulrich Maly den Platz, obwohl er unter Landschaftsschutz steht, für geeignet.

Guter Draht zum Veranstalter

Auf der nördlichen Seite der Wöhrder Wiese, also genau vor dem »Erfahrungsfeld«, sperrt der Veranstalter den Fußweg, Jogger und Radler müssen sich andere Strecken suchen. »Wir sparen auf diese Weise 300 Meter Bauzaun und müssen dort auch kein Sicherheitspersonal hinstellen«, sagt Christopher Dietz.

Durch ein Rolltor kann Anlieferverkehr für die Gastronomie das Gelände befahren. »Wir gehen davon aus, dass auch für uns die Zufahrt zum Erfahrungsfeld offen bleibt, das geht auch gar nicht anders«, sagt Claus Haupt. Bislang sei der Draht zum Veranstalter gut, »wir müssen aber in engem Kontakt bleiben«, fordert er.

werk:b events hat Haupt zugesagt, dass zwei Sicherheitsleute dafür sorgen werden, dass keine übermütigen Fans über den Zaun auf das »Erfahrungsfeld« klettern, dass dort kein Müll landet und auch keine WM-Schlachtenbummler ihr »Geschäfte« erledigen. »Wir werden nach allen Spielen dafür sorgen, dass die Leute über die Hauptwege der Wöhrder Wiese in Richtung Innenstadt oder Wöhrder Talübergang nach Hause gehen und nicht durch die Wohngebiete laufen«, sagt Dietz.

»Auch laute Tröten sind nicht erlaubt«

Es werde Richtung U-Bahn sogar eine Not-Beleuchtung für abends aufgebaut. Dietz schätzt, dass bei den Spielen mit deutscher Beteiligung 40-50 Sicherheitsleute nötig sein werden. Thomas Wehr von der Stadt Nürnberg betont, dass für den Vogelsgarten während der Fußball-WM eine Anwohnerregelung gelten werde. Fans, die mit dem Auto kommen, dürfen erst gar nicht in die Straße reinfahren.

Sollte es das deutsche Team über die Vorrunde hinaus ins Achtelfinale schaffen, dann werde es der große Ansturm der Fans auf das Public Viewing eventuell nötig machen, das Prinzregentenufer, die Bahnhofstraße und den Wöhrder Talübergang nach Spielende zu sperren. »Das wird die Polizei aber kurzfristig entscheiden«, sagt Wehr.

Im Übrigen werde bei den Zugangskontrollen zum kostenlosen Public Viewing nicht nur darauf geachtet, dass niemand Waffen oder spitze Gegenstände dabei hat. »Auch laute Tröten sind nicht erlaubt«, sagt Wehr und denkt, auch damit die besorgten Anwohner etwas beruhigen zu können.



Internet, 03.06.2010

[Public Viewing zur WM 2010](#)



Fanpark für rund 30.000 Besucher auf der Wöhrder Wiese in Nürnberg; Live Übertragung aller 64 Spiele auf der 50 Quadratmeter großen LED-Leinwand; Am 23. Juni Ehrung der Frauen- und Herren- Meister aus den mittelfränkischen Fußball-Spielkreisen im Rahmen der Kulmbacher Sportinitiative

Vom 11. Juni bis 11. Juli bietet der „Kennametal Kick and Groove Park“ auf der Wöhrder Wiese in Nürnberg für alle Fußball-Fans das passende Umfeld zum „Mitfiebern“. Beim einzigen offiziellen Nürnberger Public Viewing zur Fußball-Weltmeisterschaft werden alle 64 Weltmeisterschaftsspiele live übertragen. Für ausreichend Platz und das leibliche Wohl ist unter anderem durch das Kulmbacher Edelherb und Kapuziner Weißbier bestens gesorgt.

Der 11. Juni 2010 wird bereits von vielen Fußballbegeisterten herbeigesehnt: Der erste Anpfiff zur FIFA Fußball-Weltmeisterschaft in Johannesburg, Südafrika, kann von vielen Fans nur von Deutschland aus verfolgt werden. Eine gute Alternative zum heimischen Fernseher ist für Fans der „Kennametal Kick and Groove Park“ auf der Wöhrder Wiese in Nürnberg. Hier finden Fußballfans die passende Umgebung, um unter Gleichgesinnten ihre «Elf» anzufeuern und mitzufiebern. „Wir freuen uns auf eine gute Atmosphäre im Fanpark - WM-Stimmung pur mit Kulmbacher Edelherb. Gemeinsam mit der Stadt Nürnberg und der Werk:b events GmbH machen wir Südafrika für alle Fans in Nürnberg greifbar nah“, so Markus Stodden, Vertrieb und Marketing Kulmbacher Brauerei. Die Kulmbacher Brauerei ist Partner des einzigen offiziellen Public Viewings zur WM 2010 in Nürnberg. „In Nürnberg haben wir in der Vergangenheit schon erfolgreiche Public Viewings durchgeführt, wie zum Beispiel zur Fußball-Europameisterschaft 2008 oder beim Aufstiegsspiel des 1. FC Nürnberg im Juni 2009. Das Public Viewing zur WM 2010 ist ein Höhepunkt in unserem Veranstaltungskalender 2010“, betont Markus Stodden.

Der Fanpark mit Kulmbacher Edelherb

Auf einer 50 Quadratmeter großen LED-Leinwand werden live alle Spiele übertragen. Das Areal bietet Sitz- und Stehplätze für rund 30.000 Besucher. Die Moderatoren von Radio ENERGY verbreiten zu den Spielen zusätzlich die passende Fußball-Stimmung. Der Eintritt zum Fanpark ist frei. Durch zahlreiche Ausschankstellen der Kulmbacher Brauerei und ein breites kulinarisches Angebot ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Markus Stodden weiter: „Gemeinsam mit den Fans werden wir unsere deutsche Nationalelf von Nürnberg aus unterstützen. Unsere Bierspezialitäten in diesem Rahmen anzubieten, ist für uns etwas Besonderes. Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns auf eine aufregende Weltmeisterschaft.“

Neu im Jahr der FIFA Weltmeisterschaft ist das 1.600 Quadratmeter große regensichere Festzelt, das bei Parallelspielen, Spielen der deutschen Nationalmannschaft und schlechtem Wetter zur Fußballarena wird. „Auf der 12 Quadratmeter großen Leinwand können bis zu 2.500 Fans die Spiele der Fußball Weltmeisterschaft 2010 verfolgen. Die Kulmbacher Brauerei ist wichtiger Partner unseres Public Viewings und unterstützt uns in allen Bereichen mit großem Engagement“, erklärt Christopher Dietz, Leitung werk:b Events GmbH.

Die Tribüne, gesponsert von „Das Handwerk“, mit 480 einzelnen Sitzen lässt Stadion-Atmosphäre aufkommen. Die Tribünenplätze sind für alle 64 WM-Spiele buchbar (Sitzplatz 10,- Euro/pro Person; VIP-Ticket 49,- Euro/pro Person inklusive Cateringpauschale).

Die Kulmbacher Sportinitiative

Zudem findet am 23. Juni im Rahmen der Kulmbacher Sportinitiative die Ehrung der Frauen- und Herren- Meister aus den mittelfränkischen Fußball-Spielkreisen statt. „Unsere Aktion ist ein Ansporn für alle Aktiven, die sich neben ihrem Beruf für ihren Verein engagieren und an den Wochenenden ihren Fans Spitzenleistungen bieten, ohne dass große Summen an Geld fließen müssen“, betont Marketingleiter Andreas Eßer von der Kulmbacher Brauerei. Vor dem letzten Gruppenspiel der deutschen Nationalmannschaft übergibt die Kulmbacher Brauerei, als Förder des regionalen Vereinssports, zusammen mit einigen Spielern des 1. FC Nürnberg, den mittelfränkischen Meister je

einen kompletten Trikotsatz im „Kennametal Kick and Groove Park“. Von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr werden auf der Hauptbühne die begehrten Trikotsätze als Belohnung für ihre sportliche Leistung überreicht. Im Anschluss findet das Spiel Ghana gegen Deutschland statt.

Bild: Der Lageplan des Fanparks von werk:b Events verschafft Überblick.